

## Winterschlaf statt Kletterspaß im Hochseilgarten



Die Kinder der 4a der Grundschule Hüttener Berge im Spinnennetz des Teambereichs vom Klettergarten. FOTO: EZ



**ALTENHOF/ASCHEFFEL** Im Rahmen des ZiSch-Projektes besuchte die Klasse 4a aus der Grundschule Hüttener Berge den Hochseilgarten Altenhof in der Nähe von Eckernförde. Wir trafen Inhaber Henning Rohweder zum Interview.

Im verschneiten Buchenwald ist jetzt Reparaturzeit, doch außer uns war niemand zu sehen. Henning Rohweder erklärte, dass es von Dezember bis März zu kalt zum Klettern ist, und deshalb die Zeit genutzt wird, um die Anlage in Stand zu halten und eventuell zu reparieren. Das bedeutet, dass auf inzwischen zehn Parcours mit 80 Elementen im Abenteuerbereich einzelne Seile oder Stahlseile ersetzt oder aber auch neue Elemente gebaut werden, damit im Frühjahr die Besucher wieder in die Höhen klettern können.

Die ersten Parcours des Kletterparks, der inzwischen seit fünf Jahren besteht, wur-

den in sechs Monaten errichtet. Die gesamte Bauzeit für alle Elemente im Abenteuerbereich und für den zum Hochseilgarten gehörenden Teambereich, der für Gruppentainings genutzt wird, beträgt ein Jahr. An einem Tag können gleichzeitig 180 Menschen klettern, damit kommt der Park auf bis zu 20000 Besucher im Jahr. Davon waren 2/3 Kinder und Jugendliche. Trotz so vieler Höhenkletterer gab es noch keine schweren Verletzungen. Im letzten Sommer mussten sich nur zwei Besucher von einem Krankenwagen abholen lassen. Manchmal kam es bei Kindern zu Brand- und Schürfwunden, laut Henning Rohweder, weil sie zu schnell an einem Seil herunterrutschten. Bevor Kinder, die acht Jahren alt sind und eine Größe von 1,10 Meter erreicht haben müssen, und auch Erwachsene jedoch klettern dürfen, müssen sie rund 15 Minuten von einem der zwei bis neun Mitarbeiter eingewiesen werden.

In einem der Parcours für Kinder unter 1,20 Meter Körpergröße ist das Element der

„fliegenden Spinne“ sehr beliebt und gleichzeitig auch gefürchtet. Hier müssen die Kinder von einer hohen Plattform herunterspringen. Besondere Attraktionen bei den Parcours für größere Besucher sind ein eingebautes Fahrrad, Snowboard und eine Seilbahn.

Vor einem Jahr kam die Idee auf, auch Kindergeburtstage auszurichten. Dies wurde von den Besuchern angenommen. 80 bis 100 Feiern fanden bisher statt. Gruppen, die nur in den Abenteuerbereich möchten, können bis zu 30 Kinder mitbringen. Aber die Gruppen, die auch die Riesenschaukel oder das Bogenschießen und Stockbrotgrillen buchen, dürfen nur acht Personen stark sein. Nach vier Stunden Kletterspaß ist die Aufenthaltszeit im Hochseilgarten für alle zuende.

Wir Kinder der 4a freuen uns schon auf einen Ausflug in der neuen Klettersaison, die im April startet, nachdem Rohweder und sein Team die Reparaturen beendet haben und die Temperaturen wieder zum Klettern geeignet sein werden.

*Klasse 4a der Grundschule Hüttener Berge*